

Auszeichnung für Ravensburger Agenda-Gruppen



Umweltministerin Tanja Gönner (links) hat den Vertreterinnen der Ravensburger Agenda-Gruppen einen Anerkennungspreis für ihr ehrenamtliches Engagement verliehen: Antje Rommelspacher (Agenda-Arbeitskreis Familie), Gabi Beicht (städtische Agendabeauftragte) und Angelika Vogler-Rieger (Agenda-Arbeitskreis Eine Welt).

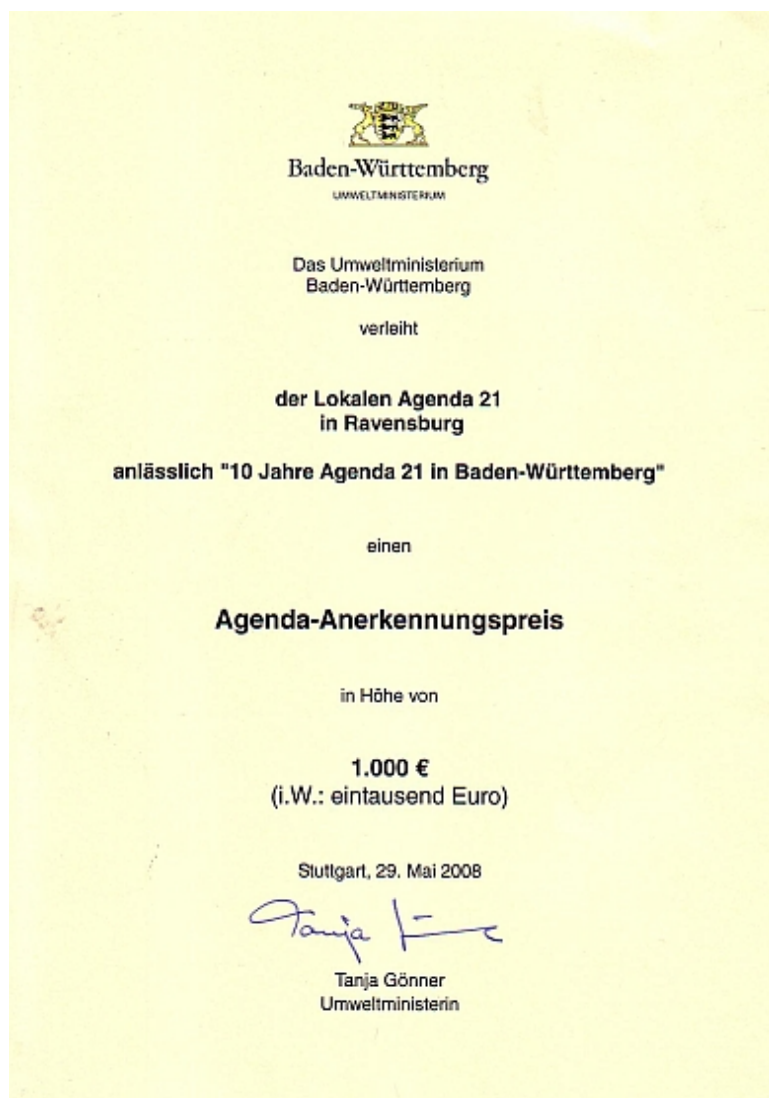
Umweltministerin Tanja Gönner würdigte am 29. Mai 2008 bei der Veranstaltung "Zehn Jahre Agenda 21" in Stuttgart das Umweltmanagement von Städten, Gemeinden und der Bürgerschaft des Landes und zeichnete insgesamt 23 Lokale Agenda-Gruppen mit einem Anerkennungspreis aus. Unter den Preisträgern sind auch die Ravensburger Agenda-Gruppen "Familienfreundliches Ravensburg" und "Eine Welt".

Die beiden Arbeitskreise teilen sich das Preisgeld von 1.000 Euro. Mit dem Preisgeld sei Dank und Ansporn für die weitere Arbeit verbunden, so Umweltministerin Gönner. "Die prämierten Projekte stehen stellvertretend für eine weit größere Zahl engagierter und erfolgreicher Initiativen, über die auf der örtlichen Ebene die Gedanken der nachhaltigen Entwicklung in die Bürgerschaft getragen wurden. Das Engagement verdient große Anerkennung", zitieren Umweltministerium und Stadtverwaltung die Ministerin.

"Zehn Jahre Lokale Agenda 21 sind eine Erfolgsgeschichte für den Umweltschutz und eine nachhaltige Entwicklung des Landes. In den Städten und Gemeinden des Landes ist eine breit verankerte Umweltbewegung entstanden. In Baden-Württemberg hat sich ein flächendeckendes Netz für den Schutz und den Erhalt unserer Umwelt entwickelt", erklärte die Ministerin. Im Frühjahr 1998 wurde in Baden-Württemberg mit der Einrichtung eines Agenda-Büros bei der LUBW Landesanstalt

für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg der Startschuss für die Lokale Agenda 21 gegeben. Während bundesweit nur jede fünfte Kommune den Agenda-Gedanken aufgegriffen habe, fasste in Baden-Württemberg jede dritte Gemeinde als Zukunftsprogramm einen Beschluss zur Lokalen Agenda 21. "Das Engagement von Städten, Gemeinden und der Bürgerschaft verdient große Anerkennung."

Ravensburg setzt den Agendaprozess seit 1999 vor Ort um. In den derzeit aktiven Agenda-Gruppen Eine Welt, Familienfreundliches Ravensburg, Mobilfunk, Veitsburg, Radfahren in Ravensburg, Schule neu denken und Nordstadt engagieren sich fast 200 Bürgerinnen und Bürger.



02.06.2008